



Alternative für Deutschland, Landesverband Bayern im Stadtrat der Landeshauptstadt München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus

Dringlicher Antrag für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 08.10.2014

12.09.2014

Verbesserung der Verkehrssituation in der Residenzstraße

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Privatnutzung der Residenzstraße im Bereich der Maximilianstrasse durch die Gaststätten "Zum Franziskaner" und „Spatenhaus“ ist flächenmäßig deutlich einzuschränken.

Im ersten Schritt möge die Verwaltung darstellen, was hierzu rechtlich unternommen werden kann.

2. Die Pflastermarkierung zur Trennung von Radfahr- und Fußgängerbereich ist wieder anzubringen. Ziel ist, die Konflikte von Rad- und Fußverkehr zu entschärfen.

Begründung:

Der benannten Teil der Residenzstraße ist seit einiger Zeit für Fußgänger und Fahrradfahrer ein gefährliches Pflaster. Es hat leider auch schon Unfälle gegeben. Die frühere Regelung, nach der für Radler ein rot gestrichener Streifen vorgesehen war, ist unbegreiflicherweise beseitigt worden. Angeblich war es sogar der Bürgermeister selbst, der den letzten roten Streifen entfernen lassen und damit diesen Straßenbereich in eine Chaoszone verwandelt hat.

Wichtiger noch als die Markierung ist es, den Außenbereich des "Franziskaner" und des „Spatenhauses“ auf ein vernünftiges Maß zu verkleinern. Die übermäßige Nutzung öffentlichen Raumes durch einzelne Unternehmen bringt hier Fußgänger und Radler in Gefahr.

Bei den Bürgern werden derlei Dinge als "Verluste sozialisieren, Gewinne privatisieren" bezeichnet.

Diese schnellen, billigen Veränderungen sollen kein Gesamtkonzept ersetzen für

den öffentlichen Raum zwischen Odeonsplatz, Marienplatz, Rindermarkt und Tal, sondern nur einem drängenden Missstand Abhilfe schaffen.

AfD-Gruppierung im Münchner Stadtrat

Fritz Schmude
Andre Wächter